

## **Exkursion zum EMAF (European Media Art Festival) in Osnabrück**

Vom 24. bis zum 26. April 2009 besuchte eine Studentengruppe der Seminare *Ästhetik der Medienarchivierung* und *Trends der Medienkunst* unter der Leitung von Professor Peter Matussek das [22. European Media Art Festival \(EMAF\)](#) in Osnabrück.

Das EMAF präsentiert Produktionen international bekannter MedienkünstlerInnen. Es ist eines der bedeutendsten Foren internationaler Medienkunst und bietet jedes Jahr einen Überblick über die aktuellen Tendenzen. In diesem Jahr wurde es gleichzeitig mit einer internationalen wissenschaftlichen [Konferenz zum Thema Medienarchive](#) ausgetragen.

Die Exkursion begann mit einer Führung des Kurators Hermann Nöhring durch die [Ausstellung Bilderschlachten](#), die dem diesjährigen Schwerpunktthema Krieg und Medien gewidmet war.

Entsprechend ihren Seminarzugehörigkeiten teilten sich die Studierenden in zwei Gruppen auf, um entweder weitere Exponate der Medienkunst zu besichtigen oder der Konferenz beizuwohnen.

Die Medienkunst-Gruppe kam u.a. mit folgenden Werken und Künstlern in Kontakt:

- [back2elements](#) – eine Ausstellung junger MedienkünstlerInnen, die sich mit dem mehr oder weniger kontrastiven Verhältnis zwischen analogen und digitalen Techniken befassen. Ein hervorstechender Aspekt war hierbei die „Vervollständigung“ der Werke durch Interaktion mit ihnen.
- Ein Workshop von [Anne Roquigny](#) präsentierte Performances von sogenannten „WJs“ – Künstlern, die mit einer Software zur Simultansteuerung mehrerer Websites drei Beamer bespielten. Unsere Studierenden kamen hier einhellig zu der Auffassung, dass es sich wohl eher um eine Modeerscheinung ohne nennenswerte ästhetische Relevanz handelte.
- Auf der (Film-)Preisverleihung des EMAF wurden Arbeiten prämiert, die den Festival-Gedanken repräsentierten (*EMAF-Award*), die interkulturelle Verständigung beförderten (*Dialogpreis*) und *den besten deutschen Experimentalfilm des Jahres* boten.
- Unter dem Titel *Der Hund, der tritt die Treppe krumm* hatten KünstlerInnen der [Hochschule für Künste in Bremen](#) ein Wahrzeichen der Stadt, den „Turm Bürgergehorsam“ mit Medienkunstinstallationen bespielt. Die Arbeiten beeindruckten durch ihre subtilen Dekonstruktionen von Seh- und Hörgewohnheiten, was

insbesondere vor dem Hintergrund der eher pädagogischen Ausrichtung der *Bilderschlachten*-Ausstellung gelobt wurde.

Die Studierendengruppe, die der Konferenz beiwohnte, hörte Vorträge von

- [Gabriele Blome](#) ([Ludwig Boltzmann Institut](#)),
- Dr. Renate Buschmann ([IMAI Düsseldorf](#)),
- [Wolfgang Strauss](#) ([IAIS Fraunhofer](#)),
- Glenn R. Phillips ([Getty Research Institute Los Angeles](#)),
- Prof. Ludger Brümmer ([ZKM](#)),
- [Prof. Jean Francois Guiton](#) ([HfK Bremen](#)) und
- [Prof. Oliver Grau](#) ([Donau-Universität Krems](#)).

Die Diskussionen und Pausengespräche mit den Vortragenden vermittelten den Studierenden differenzierte Einblicke in den aktuellen Stand der Medienarchivierung und die dazugehörigen Interface-Konzepte.

Wie nicht anders zu erwarten, hatte die Exkursion einen deutlich positiven Effekt auf die Gesprächskultur in den Seminaren und sorgte für einen besonders guten Informationsstand zum Semesterbeginn.